

EUROPÄISCHE UNION
DER RAT

10130 TEU XX. GP
EINGEGANGEN

Brüssel, den 31. Mai 1996 (06.06)
11. Juli 1996 (OR. f)

RESTREINT

7695/96

RESTREINT

PECHE 199

BERATUNGSERGEBNISSE

der Gruppe "Externe Fischereipolitik"

vom 20. und 28. Mai 1996

Nr. Vordokument: 5171/96 PECHE 37

Nr. Kommissionsvorschlag: 7517/96 PECHE 195 SEK(96) 894 endg.

Betr.: Empfehlung für einen Beschluß des Rates zur Ermächtigung der Kommission, auf der Grundlage neuer Verhandlungsdirektiven ein Fischereiabkommen mit Mauretanien auszuhandeln

1. Die Gruppe hat einen von der Kommission unterbreiteten Entwurf einer Empfehlung ⁽¹⁾ zur Ermächtigung der Kommission, auf der Grundlage neuer Verhandlungsdirektiven ein neues Fischereiabkommen mit Mauretanien auszuhandeln, geprüft.
2. Die Kommission erinnert an die Begründung dieses Entwurfs: Mauretanien hat am 18. Januar 1996 das derzeitige Rahmenabkommen gekündigt und die Kommission aufgefordert, ein neues Abkommen auszuhandeln, bei dem die allgemeine Entwicklung der in den letzten Jahren von der Union geschlossenen Abkommen berücksichtigt wird und das darauf abzielt, die wirtschaftlichen Interessen der beiden Parteien besser aufeinander abzustimmen.
3. Der Vertreter der Kommission betonte, wie wichtig es sei, daß der Rat die Kommission ermächtige, diese Verhandlungen so bald wie möglich einzuleiten, damit auch in Zukunft die Präsenz der Gemeinschaftsflotte in diesen Gewässern soweit wie möglich gewährleistet sei.

RESTREINT

- (1) Diese Prüfung erfolgte auf der Grundlage eines von den Kommissionsdienststellen übermittelten inoffiziellen Textes. Die offizielle Übermittlung des Entwurfs einer Empfehlung ist am 29. Mai 1996 erfolgt.

7695/96

sbh/RZ/gw

D
1

RESTREINT

4. Die Delegationen räumten ein, daß der Fortbestand der Fischereitätigkeiten der Gemeinschaftsflotte in diesen Gewässern von großer Bedeutung ist.
5. Die dänische Delegation blieb bei ihrem Vorbehalt zwecks parlamentarischer Prüfung ⁽¹⁾.
6. Die italienische Delegation bemerkte, daß bei diesen Verhandlungen die neuen Fangrechte berücksichtigt und auch die Fangmöglichkeiten einbezogen werden müßten, die in dem Zusatz zu dem vor kurzem über Kopffüßer geschlossenen Protokoll ⁽²⁾ vorgesehen seien. Schon in diesem Vorstadium der Verhandlung sei darauf hinzuweisen, daß ein etwaiges Abkommen auf Gemeinschaftsebene geschlossen werden und allen interessierten Mitgliedstaaten ermöglichen müsse, hieraus in gerechter Weise Nutzen zu ziehen. In diesem Zusammenhang erinnerte sie an die historische Präsenz der Flotte ihres Landes in den mauretanischen Gewässern. Im übrigen fragt sie mit Bezug auf die Einbeziehung gemischter Gesellschaften und zeitlich begrenzter Unternehmensvereinigungen in den Text der Verhandlungsdirektiven, ob die mauretanischen Behörden in der Lage seien, eine angemessene rechtliche Sicherheit für das investierte Gemeinschaftskapital zu gewährleisten.
7. Die britische Delegation wünschte zusätzliche Informationen über die in Aussicht genommenen Fangmöglichkeiten sowie über deren relativen Wert, um das Kosten-Nutzen-Verhältnis eines etwaigen Abkommens beurteilen zu können.
8. Die Gruppe kam im Anschluß an einen Vorschlag der französischen Delegation, der von anderen Delegationen unterstützt und vom Vertreter der Kommission akzeptiert wurde, überein, die beiden folgenden Änderungen am Text der Verhandlungsdirektiven vorzunehmen:
 - Unter Nummer 1 wird nach dem ersten Gedankenstrich ein Bezug auf den Erhalt neuer Fangmöglichkeiten eingefügt ⁽³⁾;

RESTREINT

-
- (1) Diese Delegation hofft, daß sie ihren Vorbehalt am 7. Juni 1996 zurückziehen kann.
(2) Siehe Dok. 4735/96 PECHE 51.
(3) Der Text der geänderten Verhandlungsdirektiven ist in der Anlage zu Dok. 7697/96 PECHE 201 wiedergegeben.

RESTREINT

- unter Nummer 4 werden nach den Wörtern "Erhaltung und Bewirtschaftung der Fischbestände" die Wörter "in der ausschließlichen Wirtschaftszone Mauretaniens" eingefügt.
9. Die Gruppe stimmte somit dem geänderten Text der Direktiven (siehe Anlage) zu und kam überein, das Dossier dem AStV zu übermitteln, damit es auf einer der nächsten Ratstagungen angenommen werden kann.
-

RESTREINT

RESTREINT

VERHANDLUNGSDIREKTIVEN

1. In ihren Verhandlungen mit Mauretanien über ein neues Fischereiabkommen verfolgt die Gemeinschaft im wesentlichen folgende Ziele:

- Fortbestand der Fischereitätigkeiten von Schiffen aus den Mitgliedstaaten unter Bereitschaft zu Verhandlungen über eine begrenzte Anpassung der derzeitigen Fangmengen bei bestimmten Fangarten, wobei die Bestandsentwicklung und die Interessen beider Parteien zu berücksichtigen sind,
- Erhalt neuer Fangmöglichkeiten,
- Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen den Parteien bei der Kontrolle der Fangtätigkeit,
- Verstärkung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit,
- Förderung gemischter Gesellschaften und anderer Formen der Partnerschaft zwischen Fischereiunternehmen der Gemeinschaft und Mauretaniens.

Auf diese Weise soll unter Wahrung des Grundsatzes einer vernünftigen und verantwortungsvollen Bewirtschaftung der Ressourcen die Kontinuität der Fischereitätigkeit der Gemeinschaftsflotte gesichert und die Versorgung der Gemeinschaft mit Fischereierzeugnissen verbessert werden.

2. Das Verhandlungskonzept früherer Verhandlungsrichtlinien für die Kommission zur Aushandlung von Fischereiabkommen mit bestimmten Entwicklungsdrittländern, denen die Gemeinschaft als Gegenleistung keine Fangrechte einräumt, gilt auch weiterhin.
3. Der finanzielle Beitrag seitens der Gemeinschaft setzt sich zusammen aus
- i) einer Gegenleistung zu Lasten der Gemeinschaft, vor allem in Form eines finanziellen Ausgleichs, der für Vorhaben zur Förderung der Fischwirtschaft Mauretaniens für Beihilfen zu Forschungs- und technischen Programmen im Bereich der Bestandserhaltung sowie für die Förderung gemischter Gesellschaften und sonstiger Formen von gemeinsamen Unternehmenspartnerschaften verwendet werden kann;
 - ii) eine Gegenleistung zu Lasten der Reeder, die neben den Lizenzgebühren gegebenenfalls weitere Elemente umfassen kann, wie die Beschäftigung von mauretanischen Staatsangehörigen, die Anwesenheit von Beobachtern an Bord und den Technologietransfer;

RESTREINT

RESTREINT

- iii) Mittel zur Finanzierung gemeinsamer Aktionen auf wissenschaftlichem Gebiet sowie zur behördlichen und technischen Zusammenarbeit.

Bei der Bewertung dieser finanziellen Leistungen insgesamt sind Umfang und Wert der angebotenen Fangmöglichkeiten, die Dauer der effektiven Fangzeit und der regionale Charakter der Tätigkeit zu berücksichtigen.

Die Gegenleistungen müssen im Verhältnis zu den Fangrechten, die der Gemeinschaft im Rahmen des ausgehandelten Abkommens sowie von Abkommen mit anderen Ländern eingeräumt wurden, wirtschaftlich gerechtfertigt sein.

Allerdings kann auch dem besonderen Interesse der Gemeinschaft an der Fortsetzung und Verstärkung der Fischereibeziehungen mit Mauretanien Rechnung getragen werden.

4. Die Gemeinschaft wird gewährleisten, daß die Ergebnisse der Verhandlungen den einschlägigen Bestimmungen der Seerechtskonvention der Vereinten Nationen, insbesondere über die Erhaltung und Bewirtschaftung der Fischbestände in der ausschließlichen Wirtschaftszone Mauretaniens, in allen Punkten entsprechen.
-

RESTREINT